

Klimaschutz an der HTWD

Maßnahmen und Ziele
im Überblick



Liebe Leserinnen und Leser,

die Herausforderungen im Bereich Nachhaltigkeit und Klimaschutz sind in unserer heutigen Zeit von größter Bedeutung – auch und gerade für Hochschulen. Ein zentraler Beitrag ist die deutliche Reduktion von Treibhausgasemissionen, um den Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur möglichst auf 1,5 °C zu begrenzen.

Doch Klimaschutz beginnt nicht erst im globalen Maßstab – er beginnt hier vor Ort. In unserer Stadt, an unserer Hochschule, in unserem Alltag. Mit dem integrierten Klimaschutzkonzept der HTWD haben wir einen strategischen Rahmen geschaffen, um als Hochschule unseren Teil zur Bewältigung des Klimawandels beizutragen. Dabei ist uns eines besonders wichtig: Wir sind uns bewusst, dass auch wir Teil des Problems sind – durch unseren Energieverbrauch, unsere Mobilität, unseren Ressourcenbedarf. Aber genau darin liegt auch unsere Chance: Denn wir sind ebenso Teil der Lösung! Indem wir unsere Strukturen, Prozesse und Denkweisen hinterfragen und neu gestalten, können wir als Hochschule ein Vorbild für eine zukunftsfähige Entwicklung sein.

Unser Anspruch ist klar: Die HTWD soll bis 2030 ein nachhaltiger Campus werden und auf Klimaneutralität hinarbeiten. Themen wie Digitalisierung, Interdisziplinarität, Internationalisierung



und vor allem Nachhaltigkeit prägen schon jetzt und künftig noch mehr unsere Lehre, Forschung, den Transfer und die Verwaltung. Unser Ziel ist es, Kompetenzen im Bereich Klimaschutz nicht nur zu vermitteln, sondern auch vorzuleben. Denn die Studierenden, die heute bei uns lernen, gestalten morgen unsere Gesellschaft.

Ich lade Sie herzlich ein, das Klimaschutzkonzept der HTWD aufmerksam zu lesen. Lassen Sie sich inspirieren, entdecken Sie Handlungsmöglichkeiten – und gestalten Sie mit uns den Wandel. Denn nur gemeinsam können wir die Transformation hin zu einer klimafreundlichen Hochschule und Gesellschaft erfolgreich gestalten.

Mit besten Grüßen

Prof. Dr.-Ing. Ingo Gestring
Rektor der HTWD

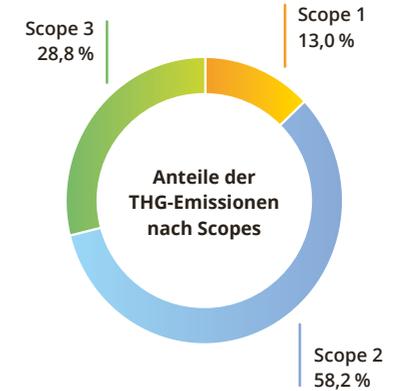
Überblick der Energie- und THG-Bilanz

Eine fundierte Energie- und Treibhausgasbilanz bildet die zentrale Datengrundlage für wirkungsvollen Klimaschutz. Sie zeigt auf, wo an der HTWD Energie verbraucht und Treibhausgase ausgestoßen werden – sei es durch Gebäude, Mobilität oder Beschaffung.

Scopes in einer THG-Bilanz unterscheiden zwischen direkten Emissionen aus eigenen Quellen (Scope 1), indirekten Emissionen aus eingekaufter Energie (Scope 2) und weiteren indirekten Emissionen entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette wie Geschäftsreisen oder Pendelverkehr (Scope 3).

Diese Bestandsaufnahme ist der erste Schritt auf dem Weg zu einer klimaneutralen Hochschule. Sie macht Einsparpotenziale sichtbar, schafft Transparenz und ermöglicht es, konkrete und priorisierte Maßnahmen zur Reduktion der Emissionen abzuleiten.

Emissionen auf einem Blick:



Scope	Detail	CO ₂ e (kg)	Anteil (%)
Scope 1	Einsatz von Energieträgern für die interne Verbrennung	710.822,4	12,85 %
	Geschäftsreisen mit firmeneigenen Fahrzeugen	8.846,1	0,16 %
Scope 2	Bereitstellung von Energie aus externen Quellen	3.220.484,7	58,20 %
	Anfahrt der Beschäftigten	959.902	17,35 %
Scope 3	Geschäftsreisen mit externen Transportmitteln	339.225,8	6,13 %
	Entsorgung	31.862,9	0,58 %
	Papier und Pappe	10.664,2	0,19 %
	Wasser und Abwasser	3.494,9	0,06 %
	Weitere Emissionen	248.231,5	4,49 %

Abbildung 1: Gesamtemissionen für das Jahr 2019, getrennt nach Scopes mit relativem Anteil

Klimaschutzziele der HTWD

Reduktion stationärer Treibhausgasemissionen

Ziel ist die Minderung der stationären Treibhausgasemissionen der Hochschule um mindestens 50 % bis zum Jahr 2030 im Vergleich zum Referenzjahr 2019.

Integration der ökologischen Perspektive in die Nachhaltigkeitsstrategie

Die Hochschule verfolgt das Ziel, die ökologische Dimension in einer umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie zu verankern.

Entwicklung und Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen

Um langfristig Klimaneutralität bis 2045 zu erreichen, werden geeignete Kompensationsmaßnahmen entwickelt und umgesetzt.

Strukturelle Verankerung des Klimaschutzes

Klimaschutz soll dauerhaft operativ und strategisch in den Strukturen der Hochschule verankert werden.

Maßnahmenkatalog

Der Maßnahmenkatalog bildet das zentrale Element des Klimaschutzkonzepts. Er bündelt konkrete Ideen und Strategien, um die Treibhausgasemissionen der HTWD systematisch zu senken und den Wandel hin zu einer klimafreundlichen Hochschule aktiv zu gestalten.



Abbildung 2: Handlungsfelder der HTWD, eigene Darstellung

In dieser Broschüre geben wir einen kompakten Überblick über die zentralen Handlungsfelder und die einzelnen Maßnahmen. Sie vermitteln einen ersten Eindruck davon, in welchen Bereichen wir ansetzen und wie vielfältig unser Weg in eine nachhaltigere Zukunft ist.

Handlungsfeld A: Energie & Bau

An der HTWD entstehen 71 % der Treibhausgasemissionen stationär auf dem Campus (Referenzjahr: 2019). Dieser Bereich bietet ein besonders hohes Potenzial zur Minderung der Emissionen. Die geplanten Maßnahmen umfassen nicht nur infrastrukturelle Veränderungen, sondern setzen auch auf die Einführung eines systematischen Energiemanagements, um den Energieverbrauch nachhaltig zu senken.

Maßnahmen:

A.1 Einführung Energiemanagement:

Ziel der Maßnahme ist die Implementierung eines strukturierten Energiemanagementsystems zur Reduktion des Energieverbrauchs in den Liegenschaften der HTWD und der CO₂-Emissionen.

A.2 Energieträgerwechsel Gewächshaus:

Ziel der Maßnahme ist die Reduktion der Treibhausgasemissionen durch die Substitution des fossilen Energieträgers Erdgas.

A.3 Ausbau Photovoltaik

Ziel der Maßnahme ist es, die Potenziale für Photovoltaik auf den Bestandsgebäuden der HTWD systematisch zu erschließen und auszubauen. Dadurch soll ein wichtiger Beitrag zur nachhaltigen Energieversorgung der Hochschule geleistet und der CO₂-Ausstoß dauerhaft reduziert werden.



Handlungsfeld B: Interne Organisation & Beschaffungswesen

Nachhaltige Maßnahmen in der internen Organisation und Beschaffung stärken die Zukunftsfähigkeit der HTWD. Sie fördern Ressourcenschonung, faire Arbeitsbedingungen und langfristige Kosteneffizienz. Zudem sensibilisieren sie Mitarbeitende und Studierende für verantwortungsbewusstes Handeln und stärken das Profil der Hochschule als Vorreiterin für nachhaltiges Wirtschaften.



Maßnahmen:

B.1 Interne Möbel- und Gerätetauschbörse:

Reduzierung von Abfall- und Ressourcenverbrauch durch Wiederverwendung und Förderung einer Kreislaufwirtschaft. Anstoß zum Bewusstseinswandel im Umgang mit Ressourcen.

B.2 Nachhaltige Beschaffung:

Ziel ist es, den Anteil nachhaltiger Beschaffungen an der Hochschule zu steigern, um ökologische und soziale Standards zu fördern.

B.3 Ökologische, nachhaltige Präsente

Förderung einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft und Einsparung von Ressourcen durch die Einführung von nachhaltig produzierten Gastgeschenken aus eigenem Anbau.

B.4 Konsequente Nutzung digitaler Formulare

Konsequente Nutzung digitaler Formulare zur Reduktion von Papier, Steigerung der Prozesseffizienz, Verbesserung der Nutzerfreundlichkeit und Förderung nachhaltiger Verwaltungsabläufe.

©CM

Handlungsfeld C: Klimaresilienz

Der Klimawandel zeigt auch in Dresden spürbare Auswirkungen: Hitzewellen, Starkregen und Trockenperioden treten häufiger auf und beeinträchtigen das Wohlbefinden, die Infrastruktur und die Umwelt. Die HTWD sieht darin eine klare Handlungsaufforderung und setzt gezielt Maßnahmen um, um ihre Klimaresilienz zu stärken und sich zukunftsfähig an veränderte klimatische Bedingungen anzupassen.

Maßnahmen:



C.1 Konzept für Klimaanpassungsmaßnahmen

Der Zentralcampus ist durch seine urbane Lage besonders anfällig für zukünftige Starkwetterereignisse. Ziel der Maßnahme ist es, die Resilienz der Hochschule gegenüber den Folgen des Klimawandels zu stärken und einen nachhaltigen Campus zu fördern.

C.2 Ökologische Aufwertung der HTWD-Außenflächen

Durch die ökologische Aufwertung der Außenflächen der HTWD soll die Biodiversität gefördert und gleichzeitig die Aufenthaltsqualität auf dem Campus nachhaltig verbessert werden. Ziel ist es, einen naturnahen, vielfältigen und attraktiven Lebens- und Lernraum für Mensch und Umwelt zu schaffen.



©PS

Handlungsfeld D: Mobilität

Etwa ein Viertel der Treibhausgasemissionen der HTWD entsteht durch die Mobilität. Das Handlungsfeld bietet somit ein großes Potenzial zur Emissionsminderung und umfasst Maßnahmen zur Förderung klimafreundlichen Reisens. Eine enge Zusammenarbeit mit regionalen Akteure und Akteurinnen ist dabei zentral, um nachhaltige Mobilitätslösungen wirksam zu entwickeln und umzusetzen.

Maßnahmen:

D.1 Fahrradfreundlicher Arbeitgeber

Die HTWD möchte den Radverkehr als umweltfreundliche und gesunde Mobilitätsalternative stärken. Die Auszeichnung als „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ vom ADFC soll dazu beitragen, die Attraktivität des Radfahrens für Studierende und Beschäftigte zu erhöhen.

D.2 Bereitstellung von Diensträdern

Die HTWD möchte die Nutzung von Lastenrädern als nachhaltige Mobilitätsoption für dienstliche Zwecke stärken und hierfür (mindestens) ein Lastenrad und weitere E-Bikes als Dienstreifen für kurze Dienstfahrten/reisen bereitstellen.



©PS

D.3 Klimafreundliches Reisen

Dienstreisen, besonders mit dem Flugzeug, tragen zu den Treibhausgasemissionen der Hochschule bei. Durch Anreize für eine klimafreundlichere Dienstreise sollen die Emissionen reduziert und ein Bewusstsein hierfür geschaffen werden.

D.4 Interner Kompensationsmechanismus für Flugreisen

Durch einen internen Kompensationsmechanismus sollen die externalisierten Kosten, die durch die schweren Klimaschäden von Flügen sichtbar werden, in die preisliche Bewertung einbezogen werden.

Handlungsfeld E: Abfall & Abwasser

Dieses Handlungsfeld befasst sich mit dem verantwortungsvollen Umgang immer knapper werdender Ressourcen an der HTWD. Im Fokus steht dabei die Abfallvermeidung und -trennung. Ziel ist es, nachhaltige Stoffkreisläufe an der HTWD zu etablieren und so einen aktiven Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz zu leisten.

Maßnahmen:

E.1 Einführung Abfalltrennung

Reduzierung von Abfallmengen und Verbesserung der Recyclingquoten, um Ressourcen zu schonen und Treibhausgasemissionen zu senken.



©SS

Handlungsfeld F: Kommunikation & Partizipation

Klimaschutz an der HTW Dresden braucht die aktive Mitwirkung aller Hochschulangehörigen. Dieses Handlungsfeld fördert deshalb Beteiligung, Austausch und Transparenz rund um Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Im Fokus stehen die Sensibilisierung für ressourcen- und energieschonendes Verhalten sowie die gemeinsame Entwicklung einer Nachhaltigkeits- und Klimaschutzstrategie.

Maßnahmen

F.1 Sensibilisierungsmaßnahmen für nachhaltiges Nutzerverhalten

Die Nutzer und Nutzerinnen der HTWD sollen für energiesparendes und ressourcenschonendes Verhalten sensibilisiert werden, und damit die Emissionsreduzierung an der Hochschule unterstützen.

F.2 Nachhaltigkeits- und Klimaschutzstrategie an der HTWD

Die HTWD setzt sich zum Ziel, ein umfassendes Nachhaltigkeits- und Klimaschutzleitbild zu entwickeln und zu etablieren, das als verbindliche Richtlinie für alle Hochschulaktivitäten dient.



©CM

Ausblick

Die HTWD versteht Klimaschutz als zentrale Aufgabe und richtet ihre strategische Entwicklung konsequent daran aus. Das Integrierte Klimaschutzkonzept bildet dabei die Grundlage für ein systematisches Vorgehen zur Verbesserung der Klimabilanz und hin zur Klimaneutralität. Es macht konkrete Handlungsfelder sichtbar, zeigt Einsparpotenziale auf und formuliert klare Maßnahmen – insbesondere in den Bereichen Wärme und Strom. Hier sind in Kooperation mit dem Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB) große Fortschritte möglich.

Doch technischer Klimaschutz allein reicht nicht aus. Die HTWD setzt auch auf Bewusstseinsbildung und Kommunikation, um Nachhaltigkeit als Querschnittsthema in allen Bereichen zu verankern – von Lehre und Forschung bis zum Campusbetrieb. Entscheidend für den Erfolg ist das gemeinsame Engagement aller Hochschulangehörigen.



Abbildung 3: Relevante Akteure und Akteurinnen für die HTWD



Ausführliche Informationen zu Zielen, Maßnahmen und Hintergründen finden Sie im vollständigen Klimaschutzkonzept der HTWD. Eigene Ideen und Vorschläge zum Klimaschutz an der Hochschule können jederzeit über die Website (www.htw-dresden.de/klima) eingebracht werden – **denn wir gestalten den Wandel gemeinsam.**

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Kontakt

Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden

Friedrich-List-Platz 1
01069 Dresden

Redaktion

Prorektorat Forschung, Nachhaltigkeit und Transfer
klimaschutz@htw-dresden.de

www.htw-dresden.de

HTWD folgen

